

G. m. b. H. in Berlin, Abtlg. Breslau, übertragen worden, welche auch als Betriebsführerin bestellt worden ist. Die Bahn hat in Silberberg Anschluß an die Eulengebirgsbahn und in Frankenstein, Heinrichau sowie Kurtwitz an die Staatsbahn.

| | 1927 | 1928 | 1929 | 1930 | 1931 |
|---------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Beförperte Personen | 275 383 | 259 310 | 217 523 | 173 289 | 144 734 |
| Beförperte Güter t | 269 497 | 163 649 | 142 528 | 214 603 | 186 733 |

Kapital: 2 908 800 RM in 3232 Aktien zu 900 RM. Urspr. 3 232 000 M in 3232 Akt. zu 1000 M. Bei Gründung der Ges. sind an Aktien übernommen worden: vom Preuß. Staat 808 000 M, von der Firma Lenz & Co., G. m. b. H., Berlin, 808 000 M, vom Kreise Frankenstein 754 000 M, vom Kreise Münsterberg 496 000 M, vom Kreise Nimpsch 366 000 M. Lt. Goldmark-Bilanz Umstell. von 3 232 000 M auf 2 908 800 RM durch Herabsetz. der Aktien von 1000 M auf 900 RM.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — **G.-V.:** 1933 am 19./12. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bremisch-Hannoversche Kleinbahn.

Sitz in Frankfurt a. M.

Vorstand: Eisenbahn-Dir. Moritz Neufeld, Oberreg.-Rat a. D. Dr. Friedrich Schiller.

Aufsichtsrat: Baurat Ernst Seiffert, Frankfurt a. M.; Reg.-Baumeister a. D. Dir. Karl Häbler, Eisenbahn-Dir. August Nau, Stuttgart.

Gegründet: 24./6. 1898. — Die Ges. gehört zum Konzern der A.-G. für Verkehrswesen, Berlin.

Zweck: Bau und Betrieb einer Kleinbahn von Bremen über Lilienthal nach Tarmstedt, Länge 27 km, Spurweite 1 m. Konzession ab 21./6. bzw. 22./7. 1898 auf 99 Jahre, und zwar für Preußen seitens des Reg.-Präs. in Hannover auf Grund des Gesetzes über Kleinbahnen und Privatanschlußbahnen vom 28./7. 1892, seitens des Oldenburg. Staatsministeriums auf Grund des Bahngesetzes vom 7./1. 1902, seitens der Freien Hansastadt Bremen durch Spezialgesetz vom 21./5. 1907 und seitens Braunschweig durch Verordnung vom 4./2. 1907; für Bremen-Thedinghausen vom 4./2. 1907, ebenfalls auf 99 Jahre. Betriebseröffnung am 4./10. 1900. Bau einer normalspurigen Bahn von Bremen-Neustadt (Huchting) nach Thedinghausen im Oktober 1907 begonnen; Länge ca. 26 km. Die erste 8,3 km lange Teilstrecke Huchting-Brinkum-Leeste 1909/10 eröffnet; Reststrecke am 1./10. 1910 eröffnet. Anlagekapital einschließlich Grunderwerb 2 700 000, dazu von Bremen, Oldenburg und Braunschweig, den beteiligten Gemeinden und Kreiskommunalverband Thedinghausen zusammen ca. 309 000 M als bare Beihilfen gewährt. Von restl. 2 400 000 M wurden 1 400 000 M durch Erhöhung des Anlagekapitals beschafft, 1 287 218 M gewährte die Deutsche Eisenbahn-Ges. A.-G. in Frankf. a. M. als Darlehen.

Kapital: 3 525 000 RM in 3525 Aktien zu 1000 RM. **Vorkriegskapital: 3 525 000 M.**

Urspr. 1 750 000 M; erhöht 1901 um 375 000 M. Nochmals erhöht 1908 um 1 400 000 M zum Bau der Bahn

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Eisenbahn-anlage I 3 013 276, do. II (Erweiterungen) 98 295, Betriebsmaterialien und Werkstattvorräte 12 419, Ern.-F.-Anlage 43 568, Spez.-R.-F.-Anlage 163, Kasse 209, Schuldner 12 271, Verlust 27 320. — Passiva: A.-K. 2 908 800, gesetzl. R.-F. 113 758, Ern.-F. 50 156, Spez.-R.-F. 162, Eisenbahn-Tilg. 26 645, Gläubiger 104 000, Grunderwerbssteuer-Rückstell. 4000. Sa. 3 207 521 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 41 228, Rückl. in den Ern.-F. 49 000, Rückl. in den Spez.-R.-F. 1661. — Kredit: Betriebsrechnung 64 569, Verlust 27 340. Sa. 91 889 RM.

Dividenden 1926/27—1930/31: 2, 0, 0, 0, 0, 0%.

Zahlstellen: Frankenstein i. Schl.: Schles. Land-schaftl. Bank; Berlin: Berliner Handels-Ges., Reichs-Kredit-Gesellschaft, Mendelssohn & Co.

Huchting-Thedinghausen. Lt. G.-G. v. 5./9. 1925 Um-stell. unverändert auf 3 525 000 RM.

Darlehen: 675 000 RM, gewährt von der A.-G. für Verkehrswesen in Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — **G.-V.:** 1932 am 3./6. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Aus dem Bruttogewinn ist ein Ern.-F. u. ein Spez.-R.-F. zu dotieren. 5% zum R.-F., event. außerord. Abschreib. u. Rückstell., vom Uebrigem bis 4½% erste Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R., vertragsm. Tant. an Dir. u. Beamte; Ueber-rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Bahn-anlage Bremen-Tarmstedt 2 150 397, Bahnanlage Bremen-Thedinghausen 2 378 820, Betriebsmittel 8300, Bürgschaftswertpapiere 3834 Bestände der Erneue-rungsstöcke 11 034, Bestände der Sonderrücklagen 312, Betriebs- und Werkstattstoffe 8856, Schuldner 702 631. — Passiva: A.-K. 3 525 000, gesetzliche Rücklage 426 452, Darlehen 675 000, Erneuerungsstöcke 589 152, Sonderrücklagen 2316, Rückstellung zur besonderen Verwendung 33 000, Vortrag 1931 597, Gewinn 1932 12 667. Sa. 5 264 184.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Un-kosten und Steuern 18 327, Darlehenszinsen 40 500, Sonderrücklagen 63, Vortrag aus 1931 597, Gewinn 1932 12 667. — Kredit: Vortrag aus 1931 597, Zinsen 28 633, Betriebsrechnung Bremen-Tarmstedt, Ueber-schuß 9120, Betriebsrechnung Bremen-Thedinghausen, Ueberschuß 33 804. Sa. 72 154 RM.

Dividenden 1927—1932: 0%.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Frankfurt a. M., Berlin und Dresden: Dresdner Bank; Frankfurt a. M.: Bass & Herz, E. Wertheimer & Co.; Köln: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Bonn und Düsseldorf: Deutsche Bank und Disconto-Ges.; Nürnberg: Anton Kohn; auch die sonst. Niederlass. dieser Banken.

Frankfurter Aktien-Gesellschaft für Rhein- und Mainschiffahrt.

Sitz in Frankfurt a. M., Hafenstraße 53—55.

Vorstand: H. Knöss.

Aufsichtsrat: Vors.: Alfred Hautmann, München; Werner Engel, Berlin; Ernst Poster, Frankfurt a. M.

Gegründet: 24./9. 1844.

Zweck: Betrieb von Speditions-, Fracht- u. Schiff-fahrtsgeschäften. Direkte Fahrten zwischen Frankfurt, Rotterdam und Antwerpen sowie zwischen Frankfurt u. Amsterdam. Die Ges. besitzt zur Zeit keinen Schiffspark.

Kapital: 5000 RM in 250 Aktien zu 20 RM.

Das urspr. A.-K. von 1 000 000 fl. (1 714 285,71 M) wurde 1888 auf 500 000 M herabgesetzt u. dann auf

900 000 M erhöht. Die G.-V. v. 20./12. 1924 beschloß Um-stell. von 900 000 M auf 5000 RM in 250 Akt. zu 20 RM.

Großaktionäre: Die Aktien befinden sich seit Mitte 1906 im Besitz der Firma Alfred Altschüler & Co. G. m. b. H. in Frankf. a. M.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Semester. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom jeweiligen Buchwert 3—7% zum Ern.-F. Vom Reingewinn 5% zum R.-F. bis 10% des Kapitals, ist dieser Betrag erreicht (was der Fall), so wird ein Disp.-F. gebildet, dem alsdann diese 5% zugewiesen werden, sodann 4% Div., vom Rest eventl. bis 5000 RM Tant. an A.-R., Ueberrest zur Verf. der G.-V.